



3. ADVENTISTISCHER FÜHRUNGSKONGRESS

.: Newsletter August 2015 :.

Newsflash:

- **Last-Minute-Anmeldungen sind willkommen!**
- **Referent: Dr. Jean-Luc Rolland**

.: Last-Minute-Anmeldungen sind willkommen! :.

Auch wenn der Kongress bereits in weniger als einem Monat beginnt, sind Anmeldungen noch möglich – und wir freuen uns über jeden einzelnen Teilnehmer und jedes Leitungsteam, das sich jetzt noch anmeldet. Besonders junge Leiter sind häufig terminlich recht flexibel und manchmal fällt es ihnen leichter, sich sehr kurzfristig zu einer Veranstaltung anzumelden als bereits Monate im Voraus. Gerade jungen Leitern wird auch das Anspiel-Team vertraut sein: Julia und Alexander Eisfeld und ihr Team werden die Referate auf kreative Weise begleiten und ergänzen. Die Anmeldung kann am besten über die Internetseite erfolgen: www.sta-fuehrungskongress.eu

.: Referent: Dr. Jean-Luc Rolland :.

Dr. Jean-Luc Rolland ist als Dozent an der adventistischen Hochschule Collonges sous Salève (Frankreich) tätig, wo er Geschichte, Hermeneutik und Spiritualität unterrichtet. Außerdem leitet er seit 2002 das Ellen-White-Forschungszentrum der Inter-Europäischen Division in Collonges. Ein Schwerpunkt seiner Forschung und Lehre – und auch seines persönlichen Lebens – ist die Spiritualität. Dabei versteht er den Begriff sehr umfassend: es geht nicht nur um unser Wissen über Gott, sondern auch um unsere ganz persönliche Beziehung zu ihm. Die Beziehung zu Gott hat dann auch Auswirkungen auf die Beziehungen zu unseren Mitmenschen, sei es in der gemeinsamen Anbetung oder im respektvollen Umgang mit anderen Menschen und der Umwelt, die die Schöpfung Gottes ist. Wenn er nicht bei der Arbeit ist, sucht er Orte auf, die Stille, Schönheit und Spiritualität inspirieren, er ist begeistert von klassischer Musik und befindet sich gerne im Dialog mit Menschen, die anders denken als er.

In seiner Sabbatpredigt mit dem Titel „Amen“ wird er das Thema Resilienz nicht als Experte für psychologische Widerstandsfähigkeit ansprechen (und ist sehr froh, dass er nicht als solcher eingeladen wurde), sondern aus biblischer Perspektive und aus persönlicher Betroffenheit. Denn als Kind erlebte er ein Trauma, das sein Leben veränderte. Als Gläubiger erfuhr er dann, wie Gott sich um den Menschen kümmert und ihm Sicherheit geben möchte. Schon das Wort „Glaube“ steht im hebräischen Text der Bibel mit Schutz, Geborgenheit und Ruhe in Verbindung – deshalb hat der Glaube nichts mit eigener Leistung zu tun, sondern er führt zu Lob und Bewunderung für diesen unbegreiflich liebevollen Gott.

Jean-Luc Rolland träumt von einer Gemeinde, die ein Ort der Zuflucht ist, die Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. In dieser Gemeinde werden Menschen auf dem Weg zum Glauben liebevoll begleitet, entsprechend ihren Bedürfnissen und in einem Tempo, das für sie passend ist. Die Vielfalt der unterschiedlichen Menschen wird ernst genommen und wertgeschätzt – und dadurch vermittelt das sichtbare Reich Gottes in der Gemeinde einen kleinen Vorgeschmack auf das ewige Reich, das Gott schaffen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Kongress-Team